

Ergänzende bayerische Festlegungen zur FwDV 3

Die FwDV 3 (Stand 2005) wurde mit der Einführung ab Januar 2006 den Feuerwehren Bayerns zur Anwendung empfohlen. Diese bundeseinheitliche Dienstvorschrift lässt bewusst Freiraum für spezifische Festlegungen. In Absprache der drei Feuerweherschulen, dem Innenministerium und dem Landesfeuerwehrverband wurden folgende Festlegungen getroffen:

3.2 Antreteordnung

Auf das Kommando des Einheitsführers „**Absitzen!**“ tritt die Mannschaft grundsätzlich **vor** dem Fahrzeug an. Es wird Bezug genommen auf Abs. 4 „Zum Schutz vor fließenden Verkehr...“. In der Regel liegt jede Brandstelle an einer Straße.

5.2 Aufgaben der Mannschaft – Schlauchtrupp

- Bedient den Verteiler und übernimmt Schlauchaufsicht.
- Führt auf Befehl die Absicherung der Einsatzstelle durch (z. B. Verkehrsabsicherung, Absperrmaßnahmen usw.).
- Bringt auf Befehl zusätzliche Geräte zum Einsatz.
- Zwingende „Erstmaßnahmen“ müssen auch mit einer Staffel durchführbar sein (z. B. Personalmangel bei Tageseinsätzen).

Daraus folgt, dass bei Entfall des Schlauchtrupps jeder Trupp seine C-Leitung selbst vom Verteiler zur Brandstelle verlegen muss.

Um einheitliche Strukturen bei Staffel und Gruppe zu erreichen, **verlegt jeder Trupp seine C-Leitung selbst.**

Bei „schwierigen Örtlichkeiten“ (z. B. Aufziehen einer C-Leitung über Fenster) wird der Trupp zur Unterstützung auf Befehl des Gruppenführers tätig.

5.5 Einsatzablauf – Atemschutzeinsatz

Der Angriffstrupp / Sicherheitstrupp benötigt folgende Schutzausrüstung und Geräte:

- Feuerweherschutanzughose
- Feuerweherschuhwerk (Feuerwehrtiefel)
- Feuerwehrhelm mit Nackenschutz (nach DIN/EN)
- Feuerwehrüberjacke nach DIN EN 469
- Feuerwehr-Schutzhandschuhe nach DIN EN 659 (für Innenangriff geeignet)
- Feuerweherschutthaube EN 13911
- Feuerwehr-Sicherheitsgurt / -Haltegurt mit Feuerwehrbeil
- Feuerwehrleine
- Atemschutzgerät mit Atemanschluss
- Feuerwehraxt oder „Haligan Tool“ (je Trupp)
- Handfunkgerät (je Trupp)
- Rettungstuch für Sicherheitstrupp (sinnvoll auch für Angriffstrupp)

Ergänzend können weitere Geräte wie Fluchthauben, Notsignalgeber, Wärmebildkamera usw. verwendet werden.

Der **Wassertrupp** rüstet sich beim Atemschutzeinsatz nach Aufbau der Wasserversorgung sofort (ohne Befehl) als **Sicherheitstrupp** aus. Legt ausreichend C-Schläuche und Strahlrohr am Verteiler bereit (mind. gleiche Anzahl wie Angriffstrupp) und **kuppelt am rechten Abgang** des Verteilers an (2. Rohr). Daraus ergibt sich eine Abweichung zur FwDV 3 Seite 24.